

SPEYER JOURNAL

EIN MAGAZIN DER DEUTSCHEN UNIVERSITÄT FÜR VERWALTUNGSWISSENSCHAFTEN SPEYER

Nr. 37, Sommersemester 2020



STUDIUM

**„EIGENTLICH WAR ALLES
PERFEKT. DANN KAM DIE
CORONA-PANDEMIE“**

DIGITALISIERUNG

**EXPERIMENTALLABOR
DIGITALISIERUNG**

WEITERBILDUNG

**12. SPEYERER TAGE
ZUM FRIEDHOFS- UND
BESTATTUNGSRECHT**

x Kurzmeldungen

Summer Studies „On the Rhine“

Die vom 18. Mai bis 19. Juni 2020 geplanten Summer Studies „On the Rhine“ an der Universität Speyer mussten leider für dieses Jahr wegen der COVID-19 Pandemie abgesagt werden. Das Programm wird seit 2010 jährlich in Kooperation mit der O'Neill School of Public and Environmental Affairs der Indiana University, Bloomington, USA, und der Sol Price School of Public Policy der University of Southern California, USA, angeboten. Wir hoffen, dass es in naher Zukunft wieder stattfinden darf. Hier erfahren Sie mehr über das Programm: <https://www.uni-speyer.de/studium/internationale-programme/summer-studies-on-the-rhine-otr>

20 Jahre Common Assessment Framework (CAF)

Am 25. September 2020 fand im Rahmen der EU-Präsidentschaft eine Online-Tagung der nationalen CAF-Korrespondenten „20 Jahre CAF“ statt. Das Common Assessment Framework (CAF), ein Selbstbewertungs-Instrument zum Qualitätsmanagement in Verwaltungen, wurde im Rahmen des Speyerer Qualitätswettbewerbs von Univ.-Prof. Dr. Helmut Klages und Univ.-Prof. Dr. Hermann Hill mitentwickelt und im Jahre 2000 bei der 1. Europäischen Qualitätskonferenz in Lissabon vorgestellt. Nach einer offiziellen Begrüßung im Namen der Bundesregierung durch Cordula Kießling, Referatsleiterin im Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat und ehemalige Speyerer Referendarin, stellte Armin Liebig, Qualitätsbeauftragter im Bezirk Oberbayern und ehemaliger wissenschaftli-

cher Mitarbeiter in Speyer die Entwicklung des CAF in Deutschland vor, die mit der Gründung und Leitung des CAF-Netzwerks von deutschen Verwaltungen durch die Universität Speyer im Auftrag des Bundesministerium des Innern im Jahre 2001 begann. Anschließend referierte Univ.-Prof. Dr. Hermann Hill zum Thema „From Turns to Challenges to Actions“ über neue Trends und Herausforderungen für die Verwaltungsmodernisierung. Diese wurden dann in fünf Arbeitsgruppen von des CAF-Korrespondenten aus den verschiedenen Mitgliedstaaten diskutiert. Der Vortrag von Prof. Hill steht auf seiner Homepage zum Download zur Verfügung, <https://www.uni-speyer.de/lehre-stuehle/level-2-1/aktuelles>.

„Townlab MEET“

Vom 19. bis 21. Juni 2020 fand ein weiteres Treffen im Rahmen des Projekts Townlab MEET statt. Organisiert wurde es von den Projektpartnern in Chiesanuova und Quincinetto. Obwohl in dem Programm „EU for Citizens“ der persönliche Austausch zwischen den Menschen aus verschiedenen Mitgliedstaaten der EU im Vordergrund steht, musste das Treffen wegen der Corona-Pandemie online stattfinden. Im Vordergrund stand die Integration durch Kultur und Kunst. Es wurden verschiedene Projekte vorgestellt, in denen geflüchtete Menschen über Musik, Tanz, bildende Kunst sowie das Erzählen und Sammeln von Migrationsgeschichten Kontakte mit den Einheimischen knüpfen und auf diese Weise Zugang zur Gesellschaft finden können. Überdies haben sich die Projektpartner über die Auswirkungen der Corona-Pan-

demie auf die Aufnahmebedingungen für geflüchtete Menschen ausgetauscht. Univ.-Prof. Dr. Constanze Janda hat einen Vortrag zum Thema „Benefit Sanctions and Human Dignity – How far can we go with 'non-compliant' Migrants?“ gehalten. Das Projekt endet im Oktober 2020. Bis dahin stehen zwei weitere Projekttreffen an – in Subotica (Serbien) und in Novo Mesto (Slowenien). Ob sich die Projektpartner in diesem Jahr aber noch einmal persönlich werden begegnen können, ist angesichts der Pandemielage überaus fraglich.

Digitalakademie

Der Beauftragte der Bundesregierung für Informationstechnik und Staatssekretär im Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat, Dr. Markus Richter hat im Rahmen seines 9-Punkte-Plans für ein digitales Deutschland vom Juli 2020 den Aufbau einer Digitalakademie angekündigt. Das Projekt steht unter Federführung der Bundesakademie für öffentliche Verwaltung (BaköV). Am 23. September 2020 fand dazu ein erster Workshop statt, an dem neben dem Staatssekretär und der neuen Leiterin der Abteilung Digitale Gesellschaft, Pia Karger, dem Präsidenten der BaköV, Dr. Alexander Eisvogel auch der Präsident des Bundesverwaltungsamtes, Christoph Verenkotte sowie Vertreterinnen und Vertreter des Statistischen Bundesamtes und von Fraunhofer Fokus, Berlin teilnahmen. Für die Universität Speyer nahm Univ.-Prof. Dr. Hermann Hill an dem Workshop teil. Die genannten Einrichtungen wollen beim Aufbau der Digitalakademie zusammenarbeiten.

Marktplatz Digitalisierung

Am 25. August 2020 eröffnete der Rektor, Univ.-Prof. Dr. Holger Mühlenkamp, eine neue Reihe „Marktplatz Digitalisierung“ im Internet. Sie soll ein Forum zur Diskussion und Perspektivenentwicklung für neue Ansätze von Digitalisierung und Künstlicher Intelligenz bieten. Den Auftakt bildete eine Diskussion mit den Abgeordneten des Deutschen Bundestages, Nadine Schön und Johannes Steiniger, die zu einem Besuch in Speyer waren, zu den Digitalisierungsvorschlägen in dem neuen Buch „Neustaat“. Frau Schön ist neben Thomas Heilmann Herausgeberin, Herr Steiniger hat daran mitgearbeitet. Die Veranstaltung wurde von Univ.-Prof. Dr. Hermann Hill moderiert und bei Facebook und youtube live übertragen. Die Reihe wird in unregelmäßigen Abständen mit weiteren Expertinnen und Experten im Bereich der Digitalisierung fortgesetzt. Die einzelnen Dokumentationen können auch auf der Homepage der Universität abgerufen werden.

WITI-Projekt erneut Partner bei Creative Bureaucracy Festival

Nach 2018 und 2019 war das WITI-Projekt auch in diesem Jahr Partner des Creative Bureaucracy Festival, das Beschäftigte des öffentlichen Dienstes und ihre Mitsstreiter*innen mit dem Ziel zusammen bringt, herausragenden Innovationen im öffentlichen Sektor und deren Beitrag zu einer innovativeren Verwaltung eine Bühne zu bieten.

Vortrag beim I-Lab Chat des Govlab Austria

Beim I-Lab Chat des Govlab Austria präsentierte Dr. Rubina Zern-Breuer gemeinsam mit Kooperationspartner*innen am 11. Septem-

ber 2020 erste Ergebnisse der großangelegten Längsschnittstudie „Innovations-Rekorder 2020“. In der Studie werden Lern- und Veränderungsprozesse in der öffentlichen Verwaltung in Deutschland, Österreich und der Schweiz dokumentiert und kollektive Erkenntnisse in Bezug auf Resilienz, Agilität und Veränderungsdynamik in diesen untersucht.

Fugatus – Neuigkeiten aus diesem Projekt

Die bundesweite Studie zum Umgang der Kommunen mit der Hochphase der Flucht-migration wurde ausgewertet. Erste Ergebnisse sind in WITI-Berichte Nr. 4/ Speyerer Arbeitshefte Nr. 244 dargestellt. Zusätzlich wurde im Projekt eine Online-Umfrage zum Umgang und den Herausforderungen mit der COVID-19-Pandemie durchgeführt und analysiert und den Kommunen rückgespiegelt. Informationen zum FUGATUS-Projekt sowie die aktuellen Publikationen finden Sie unter: www.witi-innovation.de/fugatus

Projekt „TIGRE“

Das EU Projekt „Trust in Governance and Regulation in Europe“ (TIGRE) beforscht Vertrauen als Grundlage von Regierungshandeln im Mehrebenensystem der Europäischen Union. Wir (das TIGRE Team der Uni Speyer) ist einer von zehn europäischen Partnern und ist an allen maßgeblichen Forschungsetappen involviert. TIGRE verstanden als sehr international ausgelegtes Forschungsprojekt wurde deutlich von den Auswirkungen der COVID-19 Pandemie getroffen. Persönliche Treffen über die Ländergrenzen hinaus waren nicht möglich und erschwerten so etwas die erste Konsolidierungsphase des Projekts. Dementsprechend fand beispielsweise das Konsortiumtreffen

Anfang Juni nicht wie geplant in Oslo statt, sondern wurde vollumfänglich online durchgeführt. Nichtsdestotrotz sind wir sehr gut vertreten und an allen aktiven ‚Working Packages‘ beteiligt. So sind beispielsweise zu nennen: wir arbeiten eng mit der Hebrew University of Jerusalem bei der quantitativen Analyse verschiedener Sekundärdatenbanken zusammen. Außerdem befinden wir uns in engem Austausch mit Kollegen der University of Oslo, mit denen wir zusammen ein Survey zu Vertrauensbeziehungen zwischen den konstituierenden Akteuren in verschiedenen Regulierungssystemen konstruieren und maßgeblich ein Vignette Experiment beisteuern. Wir hoffen darauf die Kollegen beim nächsten Konsortiumtreffen im Spätjahr wieder persönlich treffen zu können. Seit Ende Juni ist die Website zu TIGRE online und ist zu finden unter: <https://www.tigre-project.eu>

Forschung im Kontext der COVID-19 Pandemie

Im Zuge der COVID-19 Pandemie wurden von Univ.-Prof Dr. Michael W. Bauer, Prof. Rahel M. Schomaker, Jana Otto, Moritz Kappler und Veronika Ruf im April und Mai 2020 verschiedene Surveys durchgeführt. Eine erste Umfrage adressierte die öffentliche Verwaltung in Deutschland und Österreich in Hinblick auf innovatives Handeln und Netzwerkaktivitäten im Kontext der Pandemie, die Ergebnisse deuten auf eine überraschend agile und innovationsfähige Verwaltung auch im Krisenkontext hin. Ein weiterer Survey befragte Bürger und Unternehmer weltweit zu Vertrauen in das Handeln von Verwaltung und der Regierung in der Krisenreaktion.

Erste Ergebnisse der genannten Studien wurden bereits veröffentlicht, unter anderem der Beitrag „What Drives Successful Administrative Performance During Crises? Lessons

Impressum
SpeyerJournal Nr. 37
Sommersemester 2020

Herausgeber
Der Rektor der Deutschen Universität für
Verwaltungswissenschaften Speyer

Redaktion
Referat für Information und Kommunikation
der Deutschen Universität für
Verwaltungswissenschaften Speyer
Freiherr-vom-Stein-Straße 2
67346 Speyer

Design
Weiser Design Markenkommunikation, Stuttgart
www.weiser-design.de

Satz und Druck
Deutsche Universität für
Verwaltungswissenschaften Speyer

Fotonachweis
Uni Speyer, Deriya Catakli, Martina Dick,
FKS, MdL RLP, Taozhen Jenny Müller,
Simon Sterbenk, Rubina Zern-Breuer

Foto auf Umschlagseite:
Foto: Uni Speyer